

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 525.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Verlags-Redaktion: Sallesche Zeitung, Druckerei: Sallesche Zeitung, Druck: Sallesche Zeitung.

Sonntag-Ausgabe

Verlags-Redaktion: Sallesche Zeitung, Druckerei: Sallesche Zeitung, Druck: Sallesche Zeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigstr. 97, Hinterhaus, Telefon Nr. 158. Eingang: Str. Brunnhaustr. Geschäftsleitung: Dr. Wilhelm Göttsche in Halle a. S.

Sonntag, 8. November 1906.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3, Telefon-Nr. VII Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Schöler in Halle a. S.

Wahlrechtsreform.

Das „ungerechte“, „widerrechtliche“, „verrothete“ aller Wahlsysteme, nämlich das Dreiklassenwahlrecht, hat wie immer kurz vor dem Wahltage wieder einmal eine schwere Probe zu bestehen. Es wird mit größter Eile und Eifer bekämpft, seitdem die Freisinnigen es über sich ergehen lassen mußten, daß die gebildeten und besitzenden Klassen der Bevölkerung ihnen den Rücken fehrten. Diese Epoche nahm ihren Anfang um die Wende des achtzehnten vorigen Jahrhunderts, als die Freisinnigen der nationalen Wirtschaftspolitik des Altreichthums die unfruchtbarere Doktrin von St. Manchesher gegenüberstellten und damit ihren Kredit beim Volke einbüßten.

Zu den Legislaturperioden 1873-76 und 1877-79 war man liberaler als mit jetzt verfehltem Dreiklassenwahlrecht zum Landtage ganz zufrieden; die Nationalliberalen und Fortschrittler verfügten zu jenen Zeiten mit 250 bzw. 242 Stimmen noch über die absolute Majorität im Landtage. In der folgenden (14.) Legislaturperiode war diese Mehrheit auf eine Minderheit von 136 Köpfen zusammengeschmolzen, und von 1883 an schwankte diese Ziffer zwischen 103 und 113 Mitgliedern. Die Fortschrittspartei zählte in ihrer besten Zeit 76, die nationalliberale 175 Mitglieder. Wenn jetzt das Wahlrechtssystem dafür verantwortlich gemacht wird, daß angeblich die Volksstimme in den Wahlen nicht zum Ausdruck kommt, daß den ländlichen Wahlkreisen ein viel zu großer Einfluß auf die Zusammenfassung des Abgeordnetenhauses zugefallen würde u. a. m., so ist das ein Spiegelbild.

Es muß ja zugegeben werden, daß das aus dem Jahre 1868 stammende Wahlrecht nicht mehr die Interessen der Klassen nach Maßgabe der Bevölkerungsziffer genau abgrenzt. Es kommen tatsächlich Ungleichmäßigkeiten in der Verteilung der Staatsbürgerlichen Pflichten und Rechte auf Grund des Wahlrechts vor, aber man vergißt dabei ganz, daß es sich um *Wahlrecht* handelt, wenn Personen mit 120 000 Mark Steuerleistung des einen Wahlbezirks in derselben Klasse wählen, wie Personen mit 20 Mark Steuern in einem anderen Bezirke. Uebrigens wird ja ein gewisser Ausgleich insofern geschaffen, als jener große Steuerzahler für sich allein zwei Wahlmänner wählt, während dieser vielleicht mit 200 Steuerjahre zusammen sich in dasselbe Recht stellt. Wer hierin eine unbillige Ungleichheit erblickt, der dürfte billigerweise doch auch an dem betreffenden Reichswahlrecht nicht kritiklos vorübergehen, welches die Bürger vor höherer Intelligenz und Steuerkraft mit Anspähen auf eine Stufe stellt. Jeder unbefangene Kritiker unserer Wahlrechtsformen muß unbedingt zugestehen, daß das von der Demokratie verordnete Reichswahlrecht die größte Gerechtigkeit aufweist, indem es die Möglichkeit gewährt, Bildung und Besitz unter die Diktatur des großen arbeitslosen Proletariats zu stellen. Es liegt der Hinweis nahe, daß alle unsere großen Universitätsstädte Berlin, München, Leipzig, Breslau, Halle und Königsberg durch Sozialdemokraten im Reichstage vertreten sind. Wir gehören nicht zu den ängstlichen Gemüthern, welche angesichts des erschreckenden Wahlausfalles im Juni dieses Jahres nach einer Verringerung des derzeitigen Reichswahlrechts gerufen haben, aber Recht und Billigkeit erfordern es, daß, wenn einmal an eine Wahlrechtsreform ernstlich gedacht wird, man ganze Arbeit schafft, und daß mit einer Reform des Landtagswahlrechts auch eine Reform des Reichswahlrechts Hand in Hand geht.

Charakteristischerweise stimmen mit den Verehrern der bürgerlichen und revolutionären Demokratie jetzt auch größtentheils die Nationalliberalen in den Ruf nach einer Reform des Landtagswahlrechtes ein, dieselbe Partei, welche seinem Bestande in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ihre Machtstellung verdankte. Während jene aber nichts anderes im Schilde führen, als die Ersetzung des Dreiklassenwahlrechts durch das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht, beschließen die Nationalliberalen ihre Billigkeit, indem sie lediglich eine neue *Wahlkreiseinteilung* nach Maßgabe der derzeitigen Bevölkerungsziffer befürworten. Dadurch würde naturgemäß der Einfluß der stark ungenutzten Industriestädte zum Nachteil der ländlichen Wahlkreise in der Landesvertretung gestärkt werden.

Man fragt sich nun unwillkürlich, weshalb die Partei nicht zur Zeit ihrer Machtstellung, als die Ungleichmäßigkeiten in der Vertretung auch schon bestanden, damit herbeigerufen ist. Damals waren Provinzen mit vorwiegend ländlichem Charakter durch nationalliberale oder fortschrittliche Abgeordnete vertreten, z. B. in der 13. Legislaturperiode die Provinzen Ostpreußen durch 25 Fortschrittler und 3 Nationalliberale, Westpreußen durch 12 Nationalliberale und 4 Fortschrittler, 3 Konervative, Brandenburg durch 17 Nationalliberale, 12 Fortschrittler, 9 Konervative, Schlesien 30 Nationalliberale, 3 Fortschrittler, 11 Konervative, Sachsen 26 Nationalliberale, 2 Fortschrittler, 7 Konervative, Hannover durch 27 Nationalliberale, 4 Freikonervative, Pommern durch 9 Nationalliberale, 16 Konervative. Hieraus geht deutlich hervor, daß die nationalliberale Partei in der siebziger Jahren einen starken Rückhalt an der Ackerbau treibenden Bevölkerung auch in den östlichen Provinzen hatte, die Fortschrittspartei Ostpreußen als ihre Domäne betrachtete. Von 115 Mitgliedern, welche ausschließlich in Ostpreußen gewählt waren, ist die nationalliberale Partei auf 22 im letzten Landtage zusammengekommen, während die Fortschrittspartei gleichzeitig im Osten von 50 auf 30 Mitglieder (der beiden freisinnigen Parteien) zurückgegangen ist.

In dem numerischen Rückgang der jetzt verbündeten Parteien trägt das Wahlrecht sicherlich seine Schuld. Das ständertartige Schwanken liberaler Ideen im Osten der Monarchie ist lediglich darauf zurückzuführen, daß die links stehenden Parteien die Bedürfnisse der Zeit nicht erkannt haben, daß sie sich auf einen unerschütterlichen Doktrinismus festlegten, während die Bevölkerung nach einer wirklichen zweifelhafte Wahlrechtsreform wohl sehr wohlwollend hätte sein, was gleichwohl bei dem mehr als verjährlichen Gesetze der gegenwärtigen Regierung nicht ganz ausschließt, daß man es nach dem Wutten des berühmten Golebroom-Gesetzes für den Reichstag auch für den Landtag mit Hintertwerk verjagt.

Republica del Istmo.

Der nördliche Teil der Republik Kolumbien, das nach zu Zentralamerika gehörige Departement Simba, hat die Revolution gegen die Zentralregierung in Bogota begonnen und hat sich für selbständig erklärt. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat bereits die neue Regierung in Panama anerkannt; sie hat den amerikanischen Gesandten in Bogota, Beaupre, beauftragt, die kolumbianische Regierung hiervon in Kenntnis zu setzen und den Bischof in Panama, Cherman, anzuweisen, es der Regierung in Panama anzuzeigen. Ob Kolumbien an eine Wiedereroberung des abtrünnigen Landes teiles denken kann, erscheint zweifelhaft. Wer sich der Kämpfe aus den Jahren 1901/02 erinnert, wird angezogen der ungeschickten Interventionen, die beide Parteien ins Feld zu stellen gewohnt sind, glauben dürfen, daß eine Entscheidung mit den Waffen überhaupt nicht herbeigeführt werden kann. Es ist zwar nicht das erste Mal, daß Panama sich von der ehemaligen Republik Neugranada, und jetzigen Republik Kolumbien löst. Im Jahre 1841 erklärten sich die Provinzen Panama und Veragua unter dem Namen Staat des Isthmus von Panama unabhängig; sie traten jedoch bald darauf in den früheren Staatsverband zurück. Im Jahre 1857 wurde Panama, indem es von einer Vertreibung der damaligen Verfassung Neugranada Gebrauch machte, ebenfalls wieder ein eigener souveräner Staat, der allerdings mit dem Wuttenlande einen Föderationsvertrag abschloß. Unter dem im Jahre 1861 angenommenen Namen der Vereinigten Staaten von Kolumbien blieb die Republik dann ein Föderationsstaat bis 1886, in welchem Jahre sie sich zu einem Einheitsstaate umwandelte. Nun ist es mit der Herrlichkeit des Einheitsstaates vorbei, und vermuthlich wird diesmal die Entrembung dauernd bestehen bleiben. Ein unabhängiger Panamastaat hat sich gebildet, unabhängig aber nur von Kolumbien und nicht auch von Nordamerika. Die Vereinigten Staaten halten schließend ihre Hand über den neuen Staat an der Landenge, etwa wie die Russen gegenüber der Mandchurien auch getan haben.

Zur Verbindung des Atlantischen mit dem Stillen Ozean hatte die Union von vornherein keineswegs ausschließliche Rechte, sondern nur ein gutes Stück der interozeanischen Wasserstraße gebaut war, und so war es natürlich, daß der Präsident der Union von der ihm in der sogenannten Spooner-Bill gegebenen Ermächtigung, sich, falls die Verhandlungen mit Kolumbien aus irgend einem Grunde scheitern sollten, mit den Republikern Nicaragua und Costa Rica in Verbindung zu setzen, überhaupt keinen Gebrauch gemacht hatte.

Das hervorragende Interesse der Vereinigten Staaten am Panamakanal haben auch diejenigen richtig erkannt, die bis vor kurzem im Senat zu Bogota das Heft in Händen hatten; aber sie haben aus dieser Einsicht falsche und für ihren Staat verderbliche Schlüsse gezogen. Die Vereinigten Staaten haben Kolumbien für die Abtretung einiger Rechte hinsichtlich des Kanalbaues 10 Millionen Dollars angeboten, Kolumbien aber lehnte es ab, die Konzeption zum Kanalbau auf diesen Preis zu erteilen. Der Senat sagte sich: Nordamerika braucht den Kanal unter allen Umständen; weichen wir also ihr erstes Angebot zurück, dann wird die Union gar nicht als eine höhere Kaufsumme anbieten. Dabei unterläßt sie aber die in Bogota herrschende Gewaltverhältnisse zu berücksichtigen. Sie verahnt, daß sie es mit den Nordamerikanern aus dem strengsten Geschäftsstande der Welt zu tun hätte, die weit davon entfernt sind, sich von einem kleinen, ohnmächtigen Staate wie Kolumbien die Dummheitsfrage auflegen zu lassen. Und wenn die Forderung, statt der 10 vollen 25 Millionen Dollar zu zahlen, nicht besser begründet wird als mit dem neuen Sinne, das Land habe aus den Revolutionen noch gerade 25 Millionen Dollars Schulden. So bleibt die gefahrlose Angelegenheit der Vereinigten Staaten bei ihrem Angebot von zehn Millionen Dollar stehen. Do neben aber hatte Kolumbien auch die Zustimmung in Panama unbeschadet gelassen. In Panama kann niemand die Zeit erwarten, wo erst der Kanalbau beginnt und der nordamerikanische Arbeiter den ersten Spatenstich tut. Mit Beschlüssen denkt man dort zurück auf die noch lange nicht vollendete Jahre, wo Berge von Gold durch die vertrackte französische Gesellschaft ins Land kamen. Daß dieses goldene Zeitalter jetzt von den Amerikanern zurückgebracht werden wird, da man sich ganz Panama festsetzen überzogen. Darum gibt man auch lieber Kolumbien den Laufpaß, es man den Kanalbau verzögert. So hat jetzt der Senat in Bogota das Rad wieder umgedreht, und er könnte von seinen Feinden, wenn er seine Dummheit erkannte, auch jetzt noch mit ihm und nicht mit dem neu geschaffenen Panamastate verhandeln zu wollen. Soweit man aber aus der bisher eingeflossenen Meldung erkennen kann, wird die Union die wahrlich nicht ohne ihre Beihilfe geschaffene neue Lage dazu ausbeuten, um sich den entscheidenden Einfluß in Panama zu sichern. Kolumbiens Forderung hat aufgehört, über den Isthmus zu flattern.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. November.
* Militärvorlagen. Die „Neue Hof. Anz.“ behauptet eine Meldung, daß an Stelle des militärischen Quinquennats zunächst ein Probiorium treten soll. Der Sinn dieses Vorhabens ist folgender: „Durch Gesetz vom 25. März 1899 waren für fünf Jahre festgelegt: die dreijährige Dienstzeit, nicht weiter. Dies Gesetz läuft am 31. März 1904 ab, und dies Quinquennat wird durch umbeänderte Verlängerung um ein Jahr ein Triennat werden. Daran darf aber durchaus nicht geschlossen werden, daß für die Folge einjährige Wehrdienstperioden eintreten sollen. Es ist vielmehr klar, daß die möglichen Kreise über die notwendigen Präzisionshöherungen und Cadresvermehrungen usw. noch nicht in der Form schlüssig geworden sind, daß sich diese Veränderungen schon jetzt zu einer Gesetzesvorlage verdichten können. Die Finanzlage mag dabei wohl auch mitgesprochen. Neben diesem Gesetz geht der Etat einher, der, wie alljährlich, kleine Verbesserungen und Veränderungen im Rahmen des obigen Gesetzes bringen wird. Daß in dem kommenden Etat die Erhöhung der Oberzivilkommissars-Gehälter wieder erscheinen wird, läßt sich nach der entgegenkommenden Form, in der der Reichstag diese Forderung nicht ablehnt, sondern doch eigentlich nur zurückgestellt hat, erwarten. Ähnliches aber ist der Etat noch gar nicht einmal dem Bundesrat vorgelegt, so daß alle Angaben über das, was

Liberalismus, Mittelstand und Landtagswahl.

In einer Handwerkerversammlung in Charlottenburg am 26. Oktober sprach der Landtagskandidat für Zeltow-Charlottenburg, Herr Malermeister Hammer-Jehendorf, über die Stellung der Handwerker zu den bevorstehenden Landtagswahlen. Er führte dabei in überzeugenden Worten aus, daß die Handwerker endlich aufwachen müßten, sich durch die politischen Parteien zerplittern zu lassen und sich gegenständig zu verstehen; sie müßten einmütig für die Wahrnehmung ihrer Interessen in Staat und Kommune wirken. Hand in Hand mit dem Liberalismus sei das aber nicht möglich. Denn der Liberalismus habe für den Mittelstand nur schöne Phrasen; positiv für die Befreiung der Räte und Gelehrten des letzteren habe er in den letzten Jahren nicht das Mindeste getan. Der Liberalismus betreibe einzig und allein die Interessen des Großkapitalismus, der Wähler und des internationalen Handelsverkehrs, und gerade diese seien der Ruin des Mittelstandes in Stadt und Land. Nicht einmal für die obligatorische Alters- und Invaliditäts-Versicherung der Handwerker sei der Freisinn zu haben. Nur als Mitglied der Majoritätsparteien im Abgeordnetenhaus, die im Gegensatz zu den Liberalen stets für das Interesse des Handwerks gewirkt hätten, könne erfolgreich an einer Aenderung der Handwerkerregelung gearbeitet werden. Dazu sei aber vor allem notwendig, daß innerhalb dieser Parteien auch Handwerker und Handwerkerfreunde im Landtage säßen, die es verhindern, daß in besserer Absicht doch der Praxis widersprechende Bestimmungen hineinkämen. Der Liberalismus dagegen vermehre durch die Aufstellung seiner Kandidaten nur die Zahl der Juristen, Großkapitalisten und Großhändler.

Die Versammlung stellte sich mit großer Mehrheit auf den Standpunkt des Redners. Aus der Versammlung heraus wurde noch entschieden betont, daß die Zeit, in der die Handwerker fast geschlossen für den Liberalismus getimmt hätten, ein für alle Mal zu Ende sei, da dieser absolut nichts für das Handwerk getan habe oder tun könne.

Möchte diese Einsicht allenthalben sich Geltung verschaffen. Denn leider glaubt noch immer jeder Handwerker, mancher Detailist, der freihändlerische Zug seines Charakters ihn an den Liberalismus. Als ob der geistige Liberalismus noch „freihändlerisch“ wäre! Es gibt keine rückfälligeren Parteien in politischer wie wirtschaftlicher Beziehung, als es die sogenannten „liberalen“ sind! Auf die Freiheit aber in „rein menschlicher Beziehung“, die am Liberalismus freilich niemals einen ernsthaften Gegner gefunden hat, preist derjenige Bürger, der die Religion, die Vaterlandsliebe, die Königsstreue, die Eitlichkeit, die guten und strengen Sitten der Väter nicht aus seinem Hause entweichen sehen möchte! Viele Angehörige des Mittelstandes aber hängen heute noch z. B. an alter Gewohnheit, z. B. weil sie es „eines freien Mannes für würdig“ halten, an dem „Liberalismus“. Allen diesen Wählern sei ein Ruf ins Volk, „Wähler Kurier“, eines unabhängigen und wirklich volksfreundlichen Mannes, empfangen, der die Kurzsichtigkeit und Unübersehblichkeit derjenigen Mittelstandsangehörigen, die zur Wahlzeit immer wieder einen liberalen Stimmzettel abzugeben geneigt sind, wie folgt beurteilt:

„Das eben ist das Unglück, daß sich unser Mittelstand immer wieder dazu mißbrauchen läßt, unter der Fohne des angeblichen „Liberalismus“ Wahlzettelchen zu schlagen, bei

denen er fast ausnahmslos nicht für seine eigenen, sondern für die Interessen anderer sieht. Kann sich noch jemand „eine Anzahl Wähler vorstellen, die mit Hurra für das Wohl und Wehe des Regiers, Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Schlosser- oder Schreinerhandwerks kämpfen und wenn das auch noch so „liberal“ wäre?“ Umgekehrt aber gehen die Kaufleute der vorgenannten Handwerker wie die Wütenden für das Kapital und gegen den Bauer z. B. ins Zeug, es braucht ihnen nur ein geschickter Wähler vorzuschnüdeln, der „Liberalismus“ sei in Gefahr, die „finstere Reaktion“ erhebe ihr Haupt! Für die angeblich gefährdete „Freiheit“ bekämpfen sich die einzelnen Glieder des Mittelstandes bis auf's Blut, und während sie sich gegenseitig prügeln, holen ihnen die anderen, die Klagen, die mißgebende Kräfte aus dem Stalle. Der im allgemeinen als geistig ziemlich schwerfällig verfaßte Bauer kam zuerst dahinter, daß er eigentlich bei diesem „freien Spiel der Kräfte“ seine eigene Haut für eben jene „anderen Klagen“ zu Markte trage. Darum verbündete er sich mit dem ganz vernünftigen Vorbehalt: Wenn schon einmal geprügelt sein muß, will ich das wenigstens in meinem Interesse tun. Sofort setzten die Hüter und Tempelwächter der liberalen Gottheit ein und schrien: Seht den Unvernünftigen, der wider den heiligen Liberalismus und wider uns, seine Propheten, hadert. Auf zum Kreuzzug gegen ihn, ihr gläubigen Bürger der Stadt, euer höchstes Gut, die dreimal fraktionell abgestempelte „Freiheit“ ist in Gefahr!

Und das später unmögliche geschah! Diejenigen Stände (Kleingewerbetreibende und Bauer), welche im sozialen und wirtschaftlichen Leben so sehr auf einander angewiesen sind, daß der eine krank ist, wenn der andere leidet, sie lassen sich von einem „Begriffes“ willern, der völlig hilflos ist, weil ihr die eigene Partei so verheißt, und die andere wieder an der Hand, jede ihn aber immer so deutet, wie er ihr am besten paßt — sie lassen sich um des Schlagwortes „liberal“ willen gegen einander hetzen, und während sie blindwütig gegeneinander losfahren, sät der internationale Kapitalismus und der internationale Handel am wohlgebedachten wirtschaftlichen Tische des Volkes, laßt der dumme Teufel, die sich da unten prügeln und holt sich die besten und fettesten Brocken aus der Schüssel. Der werktätige Bürger aber in der Stadt ist glückselig und unendlich stolz, wenn er als Glied der „geintem liberalen Parteien“ irgend einen „liberalen“ Großhändler in den eingehenden Körper als Vertreter entsenden kann, der dort für ihn Gutes machen, seine wirtschaftlichen und sozialen Interessen wahren soll.

Möchten diese Verben, aber den Nagel auf den Kopf treffenden Worte, möchte auch der Verlauf dieser Charlottenburger Versammlung für die Angehörigen des Mittelstandes zu Hause eine Warnung und ein Anhalten sein! Auch in dem Wahlkreise Halle-Saalkreis ist jetzt endlich, endlich einmal ein Mann aufgestellt worden, der bekannt ist als ein ebenso aufrichtiger wie unermüdlicher Freund und Vorkämpfer der Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land, ein Mann, der, wenn er in das Parlament kommt, alle seine bewährte Kraft daran setzen wird, dem so schwer bedrohten, von dem Liberalismus so schändlich vernachlässigten, ja verratenem Mittelstand zu nützen, und der seinen Bemühungen um so mehr Nachdruck und Erfolg zu geben in der Lage wäre, als er Mitglied der Majoritätsparteien im Abgeordnetenhaus sein wird. Jetzt ist für die Detailisten und Handwerker in unserem Wahlkreise die so lange ersehnte Gelegenheit gekommen, ihre Interessen im Landtage warmherzig und ein-

dringlich zur Sprache bringen zu lassen; an dem Mittelstand selber liegt es jetzt also, darzutun, daß er ernstlich gewillt ist, zur Befreiung seiner Lage positiv mit tätig zu sein! Wer von den Kaufleuten und Handwerkern in Halle nicht seine Stimme für Herrn Prof. Schulz in die Wahlzettel wirft, der beweist damit, daß er die sich ihm bietende Hilfe zurückweist, daß er's auch in Zukunft nicht besser wie heute haben will!

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 7. November.

— **Die protestieren gegen.** Weil die Sozialdemokraten bei der Stadtverordnetenwahl der dritten Abteilung (siehe abgeschrieben haben, geben sie Protest gegen die Wahl zu erheben. Sie werden nur keinen Erfolg damit haben. Namentlich groß ist der Mangel der „Gewinnen“, daß sie im dritten Wahlbezirk nicht mehr Stimmen aufbringen konnten; sie sagen, das liegt daran, daß nur ein Wahllokal für den Bezirk eingerichtet worden sei. Aber's glaubt? Die Lebenswichtig ist die Sozialisten haben, geht aus der Zukunft eines Wählers hervor; man schreibt uns: Bei den Wahlen im dritten Wahlbezirk mußte der Wahlleiter, Herr Stadtrat Richter, in nicht wenigen Fällen die nach vorn dringenden „Arbeiter“ zur Hilfe vernachlässigen und ihnen die Anfertigung der Wahl in Aussicht stellen, falls sie nicht Erdrückung hielten. Einzelne der „Gewinnen“ beantworteten diese nur wohlgemeinten Worte mit unpassenden Reberworten. Als sich Herr Stadtrat Richter derartige Verhörungen verbot und die Interessenten auf den Weg des Protestes wies, meinten sie höhnisch, daß dies so wie so schon geschehen würde. Solche Vorkommnisse zur Hilfe des Wahlbezirks gegen die Wahl eingeleitet werden sollte. U. a. stellte sich G. o. H. in dem Wahllokal auf und nahm die Uhr in die Hand, um festzustellen, wie viel Zeit man gebrauche, um einen Wähler abzufertigen. Das ist auch seitens der bürgerlichen Partei festgehalten worden, um eventuelle Auslassungen der sozialdemokratischen Partei belegen zu können.

— **Eine öffentliche Wählerversammlung** findet am Montag, den 9. November, abends 8 Uhr im Restaurant zur „Bergschleife“ in Gröbzig statt, wobei das Programm der rechtsliberalen Parteien von Herrn Professor Dr. Engelmann-Halle entwickelt werden wird. Alle national-gesinneten Wähler von Gröbzig und Umgegend sind zu dieser Versammlung eingeladen.

— **Von der Johanneskirche.** Die schmale Kirche in der Eldstraße hat mit dem 10. November das erste Jahr seines Bestehens vollendet, seit dem sie zum Segen der Stadt Halle in den Dienst der christlichen Bürger im Süden gestellt ist. Am 10. November 1893 wurde die Johanneskirche ihrem Gebrauch übergeben. Die Gemeinde derselben trat allerdings erst am 1. Juli 1894 ins Leben. Manche Wandlungen haben Kirche und Gemeinde in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens erlebt. Etwa 5 Monate hindurch mußte die Kirche leider infolge eines Mißgeschickens am Deckengewölbe ihrer Benutzung entzogen bleiben. Dieser Schaden wurde mit erheblichem Kostenaufwand ausbessert, jetzt ist alles in gutem, sicherem Zustand. Von allen übrigen Gemeinden hat gerade diese Gemeinde beifolgend zugenommen und sich vergrößert. Wenn Ende 1905 wiederum eine Zählung der Seelenzahl erfolgt, wird es sich zeigen, daß die Gemeinde sich seit ihrem Beginn nahezu verdoppelt hat. Mit einem Freigebirge wurde begonnen; jetzt stehen zwei Kirchen an der Gemeinde. Seit letzten Winter findet außer einem zweiten Kindergottesdienst auch ein zweiter Gottesdienst für Erwachsene in der Johanneskirche statt.

— **Wahltag der Halle-Gottfrieder Eisenbahn.** Seit Inkrafttreten des Winterfahrplanes verkehrt — leider nur an zwei Tagen in der Woche, nämlich Mittwoch und Sonntag — zwischen Halle und Cölnne ein Abendzug, der 10 Uhr 45 Min. abends von Halle-Maustorbahnhof abfährt und gegen 12 Uhr vor demselben eintrifft. So sehr ein solcher Abendzug von den schließlichen Interessenten schon seit Jahren gewünscht worden war, so vernehmlich wurde die unglückliche Verdrängung auf nur zwei bestimmte Tage der Woche. Darum ist bald nach Bekanntgabe des Fahrplans von seinen der interessierten Kreise eine mit mehr als 300 Unterschriften versehene Eingabe an die Bahnverwaltung gerichtet

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten Winter-Neuheiten in

Paletots, Kostümen,

Saccos, Golf-Capes, Kragen, Blusen, Blusenhemden, Kostümröcken, Morgenröcken, Knaben- und Mädchen-Konfektion. Sämtliche Genres sind von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art vorrätig.

Vorzüge meiner Konfektion:

Sauberste Verarbeitung!
Garantie für tadelloser Sitz!
Bereitwilligster Umtausch!
Anerkannt grösste Auswahl!
Anerkannt billigste Preise!

Entzückende Saison-Neuheiten in

Damenputz und Weisswaren.

Chic garnierte Damen-Hüte, Backfisch-Hüte und Mädchen-Hüte von M. 1.25 bis M. 45.— Ungarnierte Damen-Hüte von 65 Pf. bis M. 9.50. Kopfschals, prächtige Farbenstellungen in Halbseide, Seide und Wolle von 50 Pf. an bis M. 12.50. Rüschen- und Feder-Boas, hervorragende Neuheiten von 75 Pf. bis 21 M. Damen-Schleifen aus Crêpe-Chiffon und Jabots, vornehme Arrangements von 12 Pf. bis M. 5.50. Seidene und halbseidene Kragenbänder, nur bevorzugte Neuheiten Meter von 25 Pf. an bis zur hochelegantesten Art etc. etc.

Halle a. S.

Geschäftshaus J. Lewin,

Marktplatz
2 u. 3.

Kursbericht der Borsen in Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 7. November 1903, Aktien, Anleihen, etc. Lists various securities and their prices.

Wochen-Marktschau.

— Halle a. S., 7. Nov. Bericht über den, Stroh etc. mitgeteilt von Otto Weiskopf. Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Lagen frei Hof hier.

finden. Preis: 128-130 M für 1000 kg a 5 Hamburg. — Paumtuchen. Die Stimmung ist flau; das Angebot ist ziemlich beschränkt, während es an Nachfrage fehlt.

Wochenbericht

Magdeburg, den 7. November 1903. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Rohprodukte excl. von 88° Rend. 8,15-8,25. Tendenz: behauptet.

Wochen-Marktschau.

Berlin, 8. Nov. W. v. L. (Wochenbericht.) Das Geschäft in deutschen Waren war in der letzten Woche besterig lebhaft, doch ist der Verkehr immerhin noch als ein regelmäßig zu bezeichnender geblieben.

Produktenübersicht

Berlin, den 7. November. Weizen Debr. 161,75 M, Mai 160,50 M, Juli 159,50 M. Roggen Debr. 133,75 M, Mai 132,50 M, Juli 131,50 M.

Werte von Berlin vom 7. November.

Die ruhigere Haltung der heutigen Börse fällt neben der gewöhnlich am Wochenabschluss eintretenden Verringerung des Geschäftes hauptsächlich ihren Grund in der Alarm-Nachricht aus Sibirien über bevorstehende Verhandlungen zwischen China und Russland.

Kreditnotierungen für Sturz am 7. November.

Table with columns: Aktien-Aktie, Staats-Aktie, etc. Lists various financial instruments and their values.

Wirtschaft.

— Magdeburg, 6. Nov. (Wirtschaftl. Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof, Nutztier 80 Rinder, 102 Kälber, 63 Schafe etc., 785 Schweine. Bezugsfr. für 100 Pfd. Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof):

Wirtschaft.

— Halle a. S., 7. Nov. (Wirtschaftl. Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof, Nutztier 80 Rinder, 102 Kälber, 63 Schafe etc., 785 Schweine. Bezugsfr. für 100 Pfd. Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof):

(Schluß des redaktionellen Teils.)

SCHERNG'S PEPSIN ESSENZ

Pepsin-Wein nach Vorchrift vom (Hr.) Dr. K. Reichardt, befindet sich in einer kleinen Flasche, die folgende Aufschrift enthält: Scherng's Pepsin Essenzenz.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with columns: Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Nov., Deutsche Reichs-Anl. Fonds, Preussische und deutsche Fonds, Anleihe-Fonds.

Table with columns: Zinslose-Papiere, Dividende, etc. Lists various securities and their interest rates.

Table with columns: Wechsel-Kurs, etc. Lists exchange rates and other financial data.

Friedmann & Co. Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren, Creditverleihung, Discontierung, u. Wechsel-Contocorrent-, Check- u. Hypothek-Verkehr

Täglich neue Eingänge

Damen- u. Kinder-Konfektion

Paletots * Jackets * Abendmänteln * Golf-Capes.

Anerkannt billigste Preise. Anerkannt grösste Auswahl.

Hermann Hönicke, Leipzigerstr., am Leipziger Turm.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, bitte meine Schaufensterauslagen zu besichtigen.

5802

Holländer Austern

per Dtdz. 2,25 Mk., 100 Stück 18,- Mk. Wir führen hierin nur das Schwerste und Festeste...

Grösster Versand. Gebr. Zorn, Grossherzog. Hoflieferanten, Delikatessen-Versand-Haus, Gr. Ulrichstr. 58. * Telephon 367.

Anfertigung wunderbarer Roben in Seide, Chiffon, Tsch. Sammet und Spitzen. Maison Keil Schmeerstr. 1, III.

Wegen Auflösung meiner Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Handlung werden sämtliche am Lager befindliche Waren, in nur besten Qualitäten, zu ganz aussergewöhnlich günstigen Preisen abgegeben. Carl Steckner, Gr. Steinstraße 74.

750 000 Mark find à 3 1/2-4% auf Aktienhypothek bis 1/2 des Lagerwertes sofort oder später unföndbar auszuweisen durch Wilhelm Goecke, Halle a. S., Kaiserstraße 4.

Privat-Kapitalisten! Leset die „Neue Börsenzeitung“. Problemnummern gratis u. franco durch die Exped., Berlin SW., Zimmerstrasse 100. [5717]

22-24 000 Mk. auf Aktienrund 22-24 000 Mk. Rück auf d. Bank, an Halle angränzend, a. I. sichere Exp. vom Selbstverleiber sof. od. später gefordert. Off. unt. O. J. 1300 bei Hasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. niedergelassen. [5738]

Wem Witwen, Anfang 40er, Bandritzt, jetzt im Ort monatlich, sucht passende Damenbekanntschafft zwecks Heirat. Gemeinte Off. mit genauen Angaben der Verhältnisse Z. u. 933 an die Exped. d. Zig. [5688]

Erich Heine, Goldschmied, Geleitstrasse 65 empfiehlt sein reichhaltiges Lager solider Gold-, Silber- und versilberter Waren. - R.-Sp.-V. - [5546]

Familiennachrichten.

Georg Vater Elisabeth Vater geb. Bruns [5777] vermählt. St. Louis, den 24. Okt. 1903. Geboren: Eine Tochter: Dm. Dr. jur. Bruno Diermann (Weipzig). Gestorben: Hr. Carl Wendke (Nürnberg). Hr. Brinmann Wilhelm Luffan (Dörröblingen). Hr. Bürgermeister S. Müller (Nürnberg a. S.). Hr. Lehrer em. Friedrich Nagel (Kraumburg). Hr. Rentmeister König (Hettstedt). Hr. Rentmeister Salzenstein (Dörröblingen a. S.). Hr. Rentmeister Sehn (Wolgau). Hr. Witwe Louise Spieler (Wörlitz).

Todes-Anzeige. Heute früh entschlief sanft unser geliebter, hoffnungsvoller ältester Sohn [5770]

Reinhold Steckner im Alter von 26 Jahren. Halle a. S., den 6. November 1903. In tiefster Trauer Kommerzienrat Emil Steckner und Frau. Der Tag der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Todes-Anzeige. Donnerstagabend 10% Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentner Ludwig Wege, [5776] früher Gutsbesitzer zu Wankleben a. Ger., im 77. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an Rosa u. Eibe, den 7. November 1903. Die trauernden Hinterbliebenen.

Konditorei Friedr. Bangemann, ff. Torten, Tafel-, Theo- u. Kaffeegebäck. Café Bangemann, div. Biere, feine Liköre, Rhein- und Bordeaux-Weine. [5804]

The Berlitz School of Languages, Leipzigerstrasse 102. Engl., Franz., Ital., Span., Konversation, Korrespondenz. - Probation lektion gratis. [5544] Die Direktion. Miss King.

Französisch erlernt gründlich [5675] Mlle. Favargot, Grötelstr. 16, II.

Personen, die verlangt werden. Deutsche Frauen-Zeitung [5671] Central-Stellenanzeiger für die Frauenwelt. Bestellungen bei jedem Postamt. Vierteljahrh. M. 1.50, monatl. 50 Pf.

Alte Wollsachen finden Verwendung bei Entnahme von Kunstseide und Serrenstoffen etc. Alte Seide zu Decken und Vorhängen. R. Croseck, Göstlar a. S. Dultlager bei Braun. Querfurth, Sandwischstraße 21 u. bei Frau M. Klaus, Siegelstr. 2. [5700]

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung v. Auswurf auf Tuberkulosebazillen [5706] fertigt gemässigt und häufig Wochener C. Krüger, Königsstr. 24. Ed. Merseburgerstr.

Flaggendruckeri für Haus- und Schiffsbedarf. Fabrikant Franz Reinecke, Hannover.

Leitung. 100 Mark sind uns vom Gef. lang-Gerein, Gemischer-Ges. v. Nürnberg für die Uebernahme in Schäften heute übernommen worden, wofür wir den freundlichen Spenden an d. eier Stelle noch herzlich danken. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Hutericht.

Vorbildungs-Anstalt (Engl.) v. Major a. D. Bendler, Gr.-Lichterfelde b. Berlin, f. zurückgebl. Schüler, Fähnrl., Einj.-Freiwillig.-Ex. Primarar., 10 Oberlehr. Beste-Erfolge. Eintr. stets. Meine Militär-Vorber.-Anstalt, Gr.-Lichterfelde-West-Berlin, verlege ich 1. April 1904 hieselbst nach meinem Grundstück Holbeinstr. 67 und endot mein Kontrakt mit der Besitzerin Ringstr. 105. [5783] Major a. D. Bendler.

Gesucht: 5 Landwirtschaftlerinn., 240 bis 450 Mk. Gehalt, in nur gute und dauernde Stellung, sowie Schwestern u. befreit weiblich Dienstpersonal jeder Branche. [5785] Frau Marie Wanzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80 Tel. 2618.

Personen, die sich anbieten. Ein älterer, lediger, suver. Agent mit der einjährigen Rundschiff bekannt, sucht für Düsselbort u. Umgegend leitungsunfähige Häuser in Futterartikeln, Getreidemehl, Hülsenfrüchten, Kartoffeln etc. zu vertreten. Gefällige Angebote an Carl Lindow, Düsseldorf, Grötelstr. 42 erbeten. [5651]

Wahrung Gutsbesitzer! Suche für 1904 Stellung als Aufseher mit 20-40 deutsch oder engl. Wöchtl., auch falls zeitgleich Stelle a. Winterarb. Off. sof. ob. an Schlosser, Curtwig b. Lehna i. M. [5784]

Lebige und verheiratete Knechte, Kuhfütterer, Futterknechte, Ziegelbrenner suchen sofort und 1. Januar Stellung. [5485] Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646.

Deutsch sprechende Knechte, sowie Familien und Burichen besorgt Louise Bärrinkes, ob. Rudol., Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9, Teleph. 2565.

3 junge verh. Pferdeköchle suchen 1. i. Stellen b. Willy Kühn, Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstr. 3. [5791]

15- u. 21. J. Stalldädchen, landwirtschaftliche Hausf., faubere Stubenmädchen, kräftige Mädchen für alles suchen nach hier und auswärts Stellung. [5683] Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Fernruf 2646.

Bermietungen. Jägerplatz 9, I. herrschaftl. Wohnung, 4 große Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speisek., Bodenpark, 2 Keller, Wasserloset, Gartenlaube, 600 Mk., 1. April 04 oder früher. [5772]

Königsstr. 29. Erdgeschoss, ist die vom Fabrikbesitzer Pamps bewohnte herrschf. Wohnung, 8 Zimmer mit reichl. Zubehör, auch Verbehold. u. Vermö., 1. Januar 1904 od. früher zu beziehen. Näb. Königsstr. 26 im Kontor. [5782]

Forsterstraße 3, II. Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Bad u. Zubeh., 1. April 1904 zu verm. [5463]

Forsterstraße 4, II. Wohnung, 4 St., Kammer, Bad u. Zub., sofort od. später zu vermieten. Näb. Forsterstr. 4, part. [5463]

Jägerplatz 12 [5466] herrschaftliche I. Etage, 4 Stub., Küche, Kammer u. Zubeh., sof. oder später zu vermiet. Preis 550 Mk. Näb. b. Hausmann.

Perdefeul für 3-4 Pferde Wagenreimie etc. sofort zu vermieten Forsterstraße 4, part. [5461]

Geldverkehr. Mt. 1 200 000 sollen dauernd auf Aker à 3 1/2 0 [5439] ausgel. werden, zweiter Stelle, zu günstigen Bedingungen. B. J. Baer, Halle a. S., Leipzigerstr. 30. 900 000 Mark [5681] unt. Anstaltsgebel auf Aker zu billigen Zinsfuß auszuliehen. H. Silberberg, Halberstadt. 350 000 Mark, [5675] auch geteilt, lange unföndbar, zu 3 1/2 %, erhältlich, auch gute II. Stelle, will ich auf Aktienhypothek verleihen. Bedingungen mit genauen Angaben erb. unter Z. u. 944 an die Exped. d. Zig.

Stiftung. Aus den bedeutenden - 2 Millionen betragenden - Mitteln einer Stiftung sollen Kapitalien auf gute Hypothek (Aker) à 3 1/2 bis 4 %, je nach Bonität bezette zu werden. Bedingungen mit genauen Angaben erbeten unter C. M. S. 811 postlagernd Weimstedt. [5714]

W er Hypothek, Darlehen, Wechselbil. sucht, verl. gr. Brotp. m. zahlr. Ankeren. Näb. Krip. Hypothekenzentrale, Krippl. 1, Stenbahnstr. 2303.

7000 Mk. [5583] als I. Hypothek auf mündelndes Haus- oder Feldgrundstück zum 1. Jan. 1904 auszuliehen. Off. u. Z. k. 949 an die Exped. d. Zig.

12 000 Mk. suche ich auf mein neues Wohnhaus und 22 Morgen besten Aker zur ersten Stelle. Offerten vom Selbstgeber erbitte ich unter Z. u. 954 an die Expedition dieser Zeitung. [5700]

Vermishtes.

Ein Gladiatorskampf in Dresden nach feierlicher Zeremonie... Ein Gladiatorskampf in Dresden nach feierlicher Zeremonie...

die der Koch außer am Vogel befehligt hat. Jeder Junge... die der Koch außer am Vogel befehligt hat.

Am 300. Male über den Ocean. Ein feierliches Jubiläum... Am 300. Male über den Ocean. Ein feierliches Jubiläum...

Minister-Mutterwerk als Reflekt für einen Roman... Minister-Mutterwerk als Reflekt für einen Roman...

um einen Durchgang in einem großen Bogen wieder durch... um einen Durchgang in einem großen Bogen wieder durch...

Eingeladnt.

Die Direktion des kleinen Schauspielers hat bekanntlich... Die Direktion des kleinen Schauspielers hat bekanntlich...

Am Sonntag, den 1. November, erliegt ich aber ein Festen... Am Sonntag, den 1. November, erliegt ich aber ein Festen...

Vom „Staatsminister im Vorübergehen“ erzählt die „Blitz... Vom „Staatsminister im Vorübergehen“ erzählt die „Blitz...

folgende hübsche Geschichte: Wieder einmal lag ich... folgende hübsche Geschichte: Wieder einmal lag ich...

Die „Blitz“ erzählt die hübsche Geschichte... Die „Blitz“ erzählt die hübsche Geschichte...

„Gentilissimo“... „Gentilissimo“... „Gentilissimo“...

„Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“...

„Gentilissimo“... „Gentilissimo“... „Gentilissimo“...

„Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“...

„Gentilissimo“... „Gentilissimo“... „Gentilissimo“...

„Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“... „Kolonel Coby“...

Das neue Automobil... Das neue Automobil... Das neue Automobil...

Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund...

Das neue Automobil... Das neue Automobil... Das neue Automobil...

Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund...

Das neue Automobil... Das neue Automobil... Das neue Automobil...

Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund...

Das neue Automobil... Das neue Automobil... Das neue Automobil...

Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund...

Das neue Automobil... Das neue Automobil... Das neue Automobil...

Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund... Der neue gebrochene Hund...

Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“...

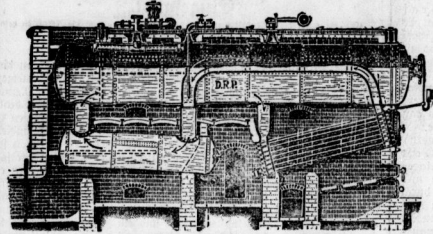
Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“...

Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“... Das „Lottorie-Diner“...

Advertisement for 'Gegen Schnupfen' (nasal spray) with a portrait of a man and descriptive text.

Büttner- Grosswasserraum-Kessel

(verbesserter Mac-Nicol-Kessel)



per kg
Kohle
8 1/2—9 kg
trockener
oder
überhitzter
Dampf.

Beste Kessel für grosse u. plötzliche Dampfentnahme
für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien etc.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik **Büttner** Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Verdingen a. Rhein

Vereinigte Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik A. Büttner & Co., G. m. b. H.,
Büttner & Meyer, Maschinenfabrik für Trockenanlagen.
5748] Generalvertreter für Magdeburg:
Forstreuter, Ingenieurbureau G. m. b. H., Magdeburg.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengleiserei vormals **Hornung & Rabe**

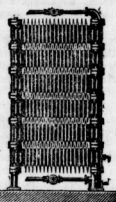


empfehlte
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinn-
te Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Zentralheizungen.

Die vollständige Einrichtung von **Dampfheizungen** mittels Hochdruck
oder Abdampf - **Niederdruck-Dampfheizungen** mit doppelt wirkendem
Regulator und Präzisionsregulierung der einzelnen Öfen, Heisswasser-
heizungen, Warmwasserheizungen und kombinierte Systeme
für Private, öffentliche Gebäude und Fabrike; besgl. Trockenanlagen für ge-
werbliche Zwecke.
Dampfbäder, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung von
Reparaturen. (5777)



Dicker & Werneburg,
Halle a. S., Turmstrasse 123, Fernspr. 31.

Grosste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen
DRP
JOH. VAILLANT, REMSCHEID.
Zu haben in allen besseren Installations-
geschäften. Man verlange Catalog gratis u. franco.

Stufenleiter (Gr. Märkerstr. 23. (5719)

Wollen Sie **erfrischliche** bessere Jagd-
gewehre u. Schusswaffen
alter Art an wichtigen Fabrikpreisen
kaufen, so fordern Sie meinen reichhaltig-
sortierten, interessanten und feierlichen
Katalog mit höchsten Bildern
und ca. 1000 Abbildungen an, welche
ich sofort gratis und franco verändere.
H. Bergmann, Schmied- und Feinmechaniker,
meister, Jacobengasse 10 und Fein-
mechaniker, Steinstr. (Haupt- (5709)

Spiedmayer-Harmonium,
10 Register, 28 Pfeifen-Regeln mit
13 Registern verkauft, um
damit zu räumen, äußerst bill. 15524
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
(5721)

Sehr junge Gänse, tauber gerupft,
8-10 Wd. (schw. u. Pf. 40-42 Wd.)
gegen Nachn. verändert H. Meyer,
Schäfer, Gr. Friedrichsdorf (Cltz). (5767)

H. faure Gurten,
Pfeifer- und Schusswaffen-
reparatur, Gr. Ulrichstr. 31. (5734)
Preislisten gratis u. Postkarte off.
A. Trautwein, Gr. Ulrich-
str. 31.

Bei
Magen-Leiden
Darm-Leiden
Durchfall wird
Blutarmut Hausens Kasseler
Beichsucht Hafer-Kakao
als hervorragend wohltuendes u. leicht verdauliches
Kräftigungsmittel von mehr als 10000 Aerzten
ständig verordnet.
Nur echt in blauen Kartons à 1,00 Mk., niemals lose.

C. Mühlhngaus Pef. Joh. Sohn,
allein concess. Fabrikant der: **Lennepe**
DE THOMALLA'S GESUNDHEITS-
UNTERKLEIDER,
Socken und Strümpfe.
4 Ehren diplome, goldene Medaillen.
Die besten u. solidesten,
ebenso angenehme im Sommer als
geschützt * Der Körper bleibt stets trocken *
im Winter zu tragen.
Niederlage an allen grösseren Plätzen: Erschüre u. Preislisten gratis.

Niederlage: **H. C. Weddy-Pönicke.** (5703)

Dr. Brehmer's
Heilanstalt für Lungenkranke
in Görbersdorf in Schlesien.
Erstklassig eingerichtete Anstalt mit massigen Preisen.
Sommer- und Winterkuren.
Chefarzt **Dr. von Mann, Oberstarzt A. D.**
Prospekte kostenlos. (5716)

שך
Geschlachtete
Fettgänse.
Der Bestand meiner rühm-
lichst bekannten (5745)
Prima Fettgänse
hat gewonnen.
Rosalie Brody,
Wurk-, Fett- und
Fettgänse-Export-Geschäft,
Kattfisch (O. S.),
Gegr. 1868. Gegr. 1868.

Wo erhält man die feinsten
Liköre gratis?
Beim Einkauf von 20 Mk. bei
Elsner & Co.,
Weingroßhandlung,
Kl. Ulrichstrasse 21.
Fernsprecher 2322. (5810)

Kartoffelroder u. Rübenheber
Drillmaschinen
Liefert in bewährter Konstruktion (5710)
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Filialen: Berlin G., Hannover, Schneidemühl.

Dampfplüge
und
Dampfwalzen
in den bewährtesten Konstruktionen zu Kauf und Miete empfohlen
John Fowler & Co.,
Magdeburg. (5406)

Eduard Steyer
Leipzig-Plagwitz
Gegründet 1877 @ Baugeschäft @ Fernspr. 2861.
Sächs.-Tübing.
Industrie-
und Gewerbe-Aus-
stellung 1897
premiertes
mit
der goldenen
Medaille.
Fabrikbauten aller Art.
Fabrikschornstein-Bau
(Spezialität)
aus rothen und gelben gebrannten Radialsteinen
mit vielfach erprobten und geschütztem Bind-
verfahren. D. R. G. M. 67028, 71659 u. 94241.
Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfchorn-
steinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfkesseln.
Beton-Arbeiten.

Die südl. Hälfte **Gr. Ulrichstr. 36,** seit zehn Jahren vom
der II. Etage. Prof. Dr. med. Leibold besetzt, ist sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 1100 Mk. 9245, im Kontor auf dem Hofe. (5391)

Sächsische Vieh-Versich.-Bank in Dresden
Verfich.-Kapital Mt. 27 367 903. Dispouibte Reserven Mt. 323 462,24
verfichert zu billigen, festen Prämien. Einigie Vieh-Vers-
icherung, bei der
Nachzahlungen, Schwantende Umtrag. oder beliebige Prämien-Erdbungen etc.
vollkommen ausgleichend sind. - Erbschaftsergütungen in befannter,
provisory, kalanter Weise. Zu jeder Ausgabegabe und Abzahlung
Versicherungen empfiehlt sich der
Subdirektor **Eugen Lippold, Erfurt**
und die diversen Vertreter.
Vertrauenswürdige Herren werden allerorts als Vertreter gesucht.

Erste u. beste Bezugsquelle für
Zucht-Geflügel
Firma Esportazione Uova
Mainz u. Stuttgart.
bald legende Hühner 1,00
legende Hühner 2,20
in 3 Monaten legende Hühner . . . 1,20
pr. Stück exclusiv Emballage ab Mainz oder Stuttgart.
Versand gegen Nachnahme. - Für spezielle Farben, wie:
Rebhuhn, weiss, schwarz, Kuckuck, Sperber etc. oder
grosse Lieferungen über 100 St. Preis zu vereinbaren.

Pulverisirter Connerscher
Cement-Kalk
U. Roth's
Cement-Fabrik
(Sonderrechte)
Seit langem langsam bindend und
durchaus volumefähig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für
Portland-Cement.
Diesem an Qualität ziemlich
gleichkommenen
Sonderbetonmörtelum Fassadenbau,
besonders auch zum Ein- und Umdecken
von Dächern.
Feinste Wahlung, absolute Reinheit
und grösste Erhärtungsfähigkeit bei
heftigen Einwirkungen. (5711)
Feinste Ref. Müllige Lagerweise.
Germuf 13. 1900

Um damit zu räumen, gebe ich
Kupferstiche, Photographien
und Prachtwerke
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
R. Mühlmann's
Buch- u. Kunsthandlung,
5883 Paul-Glockenstr.
Barfisserstr. 15. Barfisserstr. 15.
Stadttheater in Halle S.
Sonabend, den 7. Nov. 1903.
56. Ab. 8. 4. 3. Beamtent. ungültig.
Gastspiel Sigrid Arnoldson:

Mignon.

Personen:
Wilh. Meier . . . Fr. Crull.
Hilfline, Schauspielerin u. o. Poet.
Lectes, Schauspieler Theo. Rosen.
Friedrich . . . R. Böhmer.
Lobkowitz . . . R. Böhmer.
Jarno, Führer einer
Bauernbande . . . M. Rabot.
Mignon . . . Mad. Sigrid Arnoldson.
Antonio . . . R. Minberg.
Ein Diener . . . M. Spring.
Bühnen-, Schauspieler,
Herren, Damen, Bürger, Bauern,
Bauerninnen.

Sonntag, den 8. November,
58. Ab. 3. Beamtent. ungültig:
Der fliegende Holländer.
7 1/2 Uhr: 57. Ab. Vorl., 1. Viertel.
Madame Sherry.

Montag, den 9. November,
58. Ab. 2. Beamtent. ungültig.
Letztes Gastspiel Arnoldson:
Carmen.

Dienstag: 30 Schüler Geburtstag:
Die Nicolomini Wallenstein
Sager. (5743)

Neues Theater.

Direction: E. M. Nauthner.
Sonntag, 8. Nov., nachm. 4 U.
10.15. Vorl. 6.0, 4.0, 2.0. 3/4.
Die Handwerker.
Abends 8. Neul! Zum 1. Male:
Das grosse Geheimnis.
Singspiel in 3 Akten von Pierre Wolff.
Montag: Das grosse Geheimnis.
Die nächste Aufführung vom
Hindenburgtag findet Dienstag
statt. (5744)

Walhalla-Theater.

Direction: Rich. Hubert.
Sonntag, den 8. Nov. 1903,
vorm. von 11 1/2 bis 12 Uhr:
Grosses
Frühschoppen-
Frei-Konzert.
Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr:
2 große brillante
Opern-Aufführungen
des amerikanischen
November-Programms!
Henry de Vry's
lebende Kolorat-Reliefs
und Wärmorgruppen,
(1. Serie nur noch bis mitt.
Sonntag, S. b. Mitt.)
dargestellt von 15 Damen und
3 Herren,
die grösste künstlerische
Reinheit auf diesem Gebiete!
Anna und Sigmund
Linné,
das unvergleichliche
Duettenpaar.
Troupe Emanuel de Toma,
großes atombathisches Volkstheater.
Mr. Zavan,
das Original a. d. Paternitypahl.
Henry de Vry,
als Komiker u. Char.-Darsteller.
Lilly la Cavallero,
Solotänzerin vom Königl. Hof-
theater in St. Petersburg.
Miss El Paso,
berühmte amer. Singschönheit.
Louis Posner-Raphen,
Original-Gesangs- u. Humorist.
American Bioscope,
fenster. lebende Photographien.

16 Montag, den 9. d. Nov. 1903.
1. Serie
lebender Kolorat-Reliefs und
Wärmorgruppen. (5741)

Zoolog. Garten.

Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag, den 8. Nov. 1903
bis 11 Uhr vorm.
Erw. 30, Kinder 20 Pfg.
Nachm. von 2 1/2 Uhr ab.
Grosses (5738)
Militär-Konzert.
(30er, Sgt. Musik-Dir. O. Wiegert.)

Öffentliche Wählerversammlung.

Am Montag, den 9. November, abends 8 Uhr wird im Restaurant zur
„Vergoldene“ in **Cröllwitz** eine Wählerversammlung stattfinden, in
welcher das Programm der rechtslebenden Parteien
von Herrn Professor Dr. Suchsland, Halle
entwidelt werden wird. (5809)
Alle nationalgesetzten Wähler von Cröllwitz und Umgegend sind zu dieser Ver-
sammlung freundlich eingeladen. — Sozialdemokraten sind ausgeschlossen.
Allgemeine Ordnungspartei. **Konservativer Verein.**
Ostons. J. A. Paul Mertens,
Kaufmann.

Öffentliche Wählerversammlung.

Am Dienstag, den 10. November, abends 7 1/2 Uhr wird im Gaudich'schen
Café in **Ammendorf** eine Wähler-Versammlung stattfinden, in welcher
die Kandidaten der rechtslebenden Parteien
Herr Oberbürgermeister a. D. von Voss, Halle
und Herr Professor Dr. Suchsland, Halle
ihr Programm entwickeln werden. (5782)
Alle nationalgesetzten Wähler von Ammendorf und Umgegend sind zu dieser Ver-
sammlung freundlich eingeladen. — Sozialdemokraten sind ausgeschlossen.
Allgemeine Ordnungspartei. **Konservativer Verein.**
H. Lehmann, Ostons. J. A. Paul Mertens,
Ostons. Kaufmann.

Apollo-Theater

Direction: Gustav Poller.
Am Niederdach, nächste Nähe
des Hauptbahnhofes.
Sonntag, 8. Novbr. 1903,
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
Artur Mortenello's
„Enttarnung einer
lebenden Dame.“
Die grösste französische
Illusion, ohne Seilzug- und
Luftkette. (5742)
Die Vorstellung,
die auf einer geschickten
Täuschung beruht, wird in
humoristischer Form
vorggeführt und wirkt in
besonderer Weise
erschröckend.
Die weltberühmten
3 Hegelmanns,
der bedeutendste Ennstatt
der Welt,
8 Germanias,
Damen- u. Berwandlungs- u. Tanz-
und Gesangs-Ensemble.
Barowsky-Trio,
einzig existierende familiäre
Akrobaten, genannt:
„Die Bärenjungen im Jule“.
Walter Steiner,
Humorist mit seinem Original-
Reperoire.
Mizzi Rositta,
Kostüm-Soubrette.
Schwestern Bonos,
Trapez- u. Hoch-Ränstlerinnen.
Dröse's Velograph,
lebende Photographien.

Anwärtige Theater.
Sonntag, den 8. u. Montag,
den 9. November 1903.
Leipzig (Neues Theater): Carmen.
Montag: Die Verführung
des Piesse u. Genus.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Der Wäzzer von Kirchfeld.
Abends: Heuber's Circus.
— Dienstag: Madame Scherza.
Weimar (Hof-Theater): Olyssa de
Bergere.
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.:
Klein im Frieden. Abends:
Cavaliers mutuelle. Theater-
Straßentheater. — Montag: Nachtigall.

Privat-Logis
Berlin SW.
Wolfsbühlener Weg 4, direkt
am Anhalter Bahnhof, Kom-
fortabel eingerichtete Zimmer,
Gute Bekanntschaft, soziale
Freize. (5750)
Bäder im Hause.
— Telefon 6a 11875. —
Kindergarten Herz 13.
(6611)

L. Hofmann & Co.

Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1, Telefon 623.
Weingrosshandlung und Probierstuben
empfehlen ihr reich sortiertes Lager in gut gepflegten
Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weinen.
Franz Champagner a. deutsche Schaumweine, Jam.-Rum, Arrak u. Kognak.
Vorteilhafter Einkauf für Händler und Wiederverkäufer. (5767)

Kaisersäle.

Mittwoch, den 11. November, abends 7 1/2 Uhr:
Klavier-Abend
von
Anton Foerster.
Programm: Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge.
Beethoven: Sonate op. 57. Chopin: Ballade op. 52. Nocturne
op. 15 Nr. 2. Mazurka op. 24 Nr. 4. Wäzzer op. 64 Nr. 2.
Wäzzer o-moll. Liszt: Legende „Der hl. Franziskus“ u. d. Wogen
abreitend“, Etude f-moll, Polonaise E-dur.
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin v. H. Lüders v. H.
Karten zu 3, 2, 1, 50 u. 1 Mk. (exkl. Billetsteuer) in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
Gr. Steinstrasse 14 und an der Abendkasse. (5653)

Freitag, den 13. November, abends 8 1/4 Uhr
in den „Thalia-Festsälen“

IV. Populärer Kammermusik-Abend
des Halleschen Streichquartetts
(Knoch, Hoffmann, Hopfer und Schwendler).
Solist: Herr Holopernsänger **Schimmel** aus Dessau.
Quartett G-dur op. 18 und Quintett op. 29 von Beethoven, Lieder von
Schubert, Brahms, Jensen u. a.
Karten zu 50 Pfg. bei Herrn H. Hothan und R. Koch,
sowie in den durch Plakate bezeichneten Geschäften. Nummerierte
Karten à 1 Mk. nur bei H. Hothan und R. Koch. (5661)

Ausstattungs-Vortrag

der „Wissenschaftlichen Vereinigung Kosmos“
zu Dresden:
Die Tragödie der Erde,
ihr Entstehen, Bestehen u. mutmassliches Vorgehen,
verfasst und vorgetragen von L. Engel.
Der Vortrag ist mit 160 Pracht-Tableaux (86 Plm.)
ausgestattet. (5684)
Montag, d. 9. u. Dienstag, d. 10. Nov., abends 8 Uhr
im Saal der „Lage zu den 5 Türmen“, Albrechtstrasse

Vorlesungen für Damen.

Im Laufe des kommenden Winters wird Herr Dr.
Hermann Abert, Privatdozent an der hiesigen Universität, einen
Cyclus von 10 Vorlesungen über (5459)
„L. van Beethoven, sein Leben und seine Werke“
(mit Demonstrationen am Klavier)
für Damen abhalten. Die Vorträge finden Dienstag von 5-6 Uhr
im Saal des Neuen Universitäts-Gebäudes statt. Karten
à 6 Pfg. für den gesamten Cyclus sind zu haben beim Kassieren
der hiesigen Universitätsbibliothek, Albrechtstrasse 21, und (vor Beginn der
Vorträge) beim Kassieren des Neuen Universitäts-Gebäudes.
Erster Vortrag: 10. November.
J. A. Dr. Niedermann.

Konditor Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7,
empfeht (5790)

Martinshörnchen mit ff. Füllung.

Hängendes Gasglühlicht!

Flügel u. Pianinos,
nur allerbeste Fabrikate, von
Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmel,
Ritmüller, Röhmidt etc.
in allen Styl- und Holzarten.
Feinste, reichhaltigste Auswahl am Platze.
Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mk.
Vermittlung guter Pianinos.
Reparaturen und Stimmungen prompt und
gewissenhaft. (5309)
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33,
Fernsprecher 2784.

Empfehle meine Stollen

in bekannter guter Qualität. — Gleichzeitig bitte hoch-
geherrichtete Herrschaften, Weihnachtsaufträge rechtzeitig
zugeben zu lassen. Hochachtung
August Lauffer Nachf.,
Leipzig, Gertrudenstr. 102. (5760)

Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I.

Geschäft von 2-10 Uhr. (5488)
New-York. Neuheit von Herrn
R. i. aufgenommenem Bilde.
Orchestermusik-Verein.
Nächster Vereinsabend Montag,
den 23. November.
3 D. (5806)
13./11. 6 1/2. L. M. Ber.

Nur drei Teile haben meine Bierbehälter


Aussermantel, Bierglas, Deckel mit Steigrohr,
2, 3 und 5 Liter Inhalt. (5757)

Fritz Obst, Siphon-Versand, Händelstrasse, Ecke Bernburgerstr. Tel. 2429.

Besten Hausbier, frei Haus ohne Pfand bis 12 Uhr Nachts.

Neue Herbst- u. Winter-Herren-Hüte,

erste Marken, elegante Formen
6,50 Mk. bis 12,- Mk.
Herm. Oetting,
Gr. Steinstr. 12. (5681)

Mosel- und Saarweine

Peter Nicolay, Metzger a. d. Mosel. (5727)
Spezialität: **Wachstums.**
Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Tanzunterricht.

Zu dem Mitte November beginnenden **Sonderkursus** für
jüngere Mädchen nehmen wir gern Anmeldungen noch entgegen.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Riziger-Bräu

Leipzig, Gertrudenstr. 30.
Sonntag: Rindroulade mit
Kart.-Parade. Montag: Karibad.
Gaulsch. Dienstag: Rehragout
m. Steinpilzen. Mittwoch: Sauer-
brat m. Thür-Klößen. Donner-
stag: Schweinebraten m. Braun-
kohl. Freitag: Austernfest in
Weiswein. Sonnabend: Rinder-
brust m. Bouillonkartoffeln u.
Meerrettich.
Montag: Linsensuppe mit
Rotwurst. Freitag: Fischabend.
Sonnabend: Kartoffelpuffer m.
Kompot. (5808)

Unsere Gesellschaft,

Vortrag der Vorlesenden des
Westdeutschen Gesellschaftsvereins,
Frau Mundlach, im Saal der
Schiller-Gesellschaft, Sonntag, den 6.
am Montag, den 9. November,
nachmittags 5 Uhr. Einleitungs-
wort von Herrn Pastor Hobbing.
Damen als Gäste willkommen.
Vortrag: **Die deutsche-roman-
tische Dichtung.** (5751)

